

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Tamara Lüdke (SPD)

vom 2. Juli 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 8. Juli 2024)

zum Thema:

Beagle an der FU

und **Antwort** vom 18. Juli 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Juli 2024)

Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit und Pflege

Frau Abgeordnete Tamara Lüdke (SPD)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/19657

vom 2. Juli 2024

über Beagle an der FU

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht ohne Beziehung der Freien Universität Berlin (FU Berlin) beantworten kann. Sie wurde daher um Stellungnahme gebeten.

Vorbemerkung der Abgeordneten:

Im Juni 2024 war der Berichterstattung zu entnehmen, dass im Fachbereich Veterinärmedizin an der Freien Universität Berlin an Hunden, speziell Beagels, Tierversuche vorgenommen werden und, dass auch die Anwohnerschaft ihr Besorgnis über den Zustand der Hunde ausgedrückt hat.

1. Wie viele Hunde, welcher Rasse, wurden in den vergangenen 10 Jahren von der FU Berlin mit dem Zweck Tierversuche durchzuführen gehalten? Bitte nach Jahr, Anzahl, Versuchszweck und Bereich aufschlüsseln.

Zu 1.:

Die FU Berlin teilt hierzu mit:

„Institut für Parasitologie und Tropenveterinärmedizin (IPTVM)

Jahr	Anzahl der Hunde	Anzahl der Vermittlungen	Rasse	Versuchszweck
2024	18	0 privat	Beagle	Arzneimittelprüfung auf Wirksamkeit bei Ektoparasiten
2023	4	4 privat	Beagle	Ektoparasitische Untersuchungen (Zeckenzucht)
2022	20	6 privat	Beagle	Arzneimittelprüfung auf Wirksamkeit gegen Ektoparasiten
2021	20	0	Beagle	Arzneimittelprüfung auf Wirksamkeit gegen Ektoparasiten
2020	22	0	Beagle	Arzneimittelprüfung auf Wirksamkeit gegen Ektoparasiten
2019	2	0	Beagle	Lehre, endoparasitische Untersuchungen
2018	2	2 privat	Beagle	Lehre, endoparasitische Untersuchungen
2017	9	7 privat	Beagle	Zucht, Lehre, Präparatprüfung zur Wirksamkeit gegen Ektoparasiten
2016	21	12 privat	Beagle	Zucht, Lehre, Präparatprüfung zur Wirksamkeit gegen Ektoparasiten
2015	25	3 privat	Beagle	Zucht, Lehre, Präparatprüfung zur Wirksamkeit gegen Ektoparasiten und Prävention von durch Ektoparasiten übertragbare Erkrankungen
2014	30	8 privat	Beagle	Zucht, Lehre, Präparatprüfung zur Wirksamkeit gegen Ektoparasiten und Prävention von durch ektoparasiten übertragbare Erkrankungen

Insgesamt handelt es sich um 86 Hunde von 2014 bis 2024. Die meisten Hunde wurden länger als ein Jahr gehalten. Einige Hunde wurden nach ihrer Haltung im Institut für Parasitologie und Tropenveterinärmedizin zunächst noch in andere versuchstierhaltende Einrichtungen der FU Berlin abgegeben, aus denen diese Tiere dann an private Tierhalterinnen und Tierhalter vermittelt wurden.

Institut für Pharmakologie und Toxikologie

Jahr	Anzahl der Hunde	Anzahl der Vermittlungen	Rasse	Versuchszweck
2024	10	1 privat	Beagle	Versuche zur caninen atopischen Dermatitis und studentischen Ausbildung
2023	11	0	Beagle	Versuche zur caninen atopischen Dermatitis und studentischen Ausbildung
2022	9-10	1 privat	Beagle	Versuche zur caninen atopischen Dermatitis und studentischen Ausbildung

2021	10-12	2 privat	Beagle	Versuche zur caninen atopischen Dermatitis und studentischen Ausbildung
2020	12	0	Beagle	Versuche zur caninen atopischen Dermatitis und studentischen Ausbildung
2019	10	0	Beagle	Versuche zur caninen atopischen Dermatitis und studentischen Ausbildung
2018	4	0	Beagle	Haltung der Hunde für ein pharmazeutisches Unternehmen und studentischen Ausbildung
	5	0	Mongrel	Haltung der Hunde für ein pharmazeutisches Unternehmen und studentischen Ausbildung
2017	5	0	Beagle	Haltung der Hunde für ein pharmazeutisches Unternehmen und studentischen Ausbildung
	5	0	Mongrel	Haltung der Hunde für ein pharmazeutisches Unternehmen und studentischen Ausbildung
2016	6	1 privat*	Beagle	Haltung der Hunde für ein pharmazeutisches Unternehmen und studentischen Ausbildung
	5	0	Mongrel	Haltung der Hunde für ein pharmazeutisches Unternehmen und studentischen Ausbildung
2015	10	5 privat	Beagle	Haltung der Hunde für ein pharmazeutisches Unternehmen und studentischen Ausbildung
2014	12	2 privat	Beagle	Haltung der Hunde für ein pharmazeutisches Unternehmen und studentischen Ausbildung

*z.T. gingen Hunde zurück zum pharmazeutischen Unternehmen, das weitere Vorgehen dort entzieht sich der Kenntnis der FU Berlin.

Institut für Tierernährung

Jahr	Anzahl der Hunde	Anzahl der Vermittlungen	Rasse	Versuchszweck
2024	10	10 privat	Beagle	Fütterungsversuche
2023	10	0	Beagle	Fütterungsversuche
2022	20	10 privat	Beagle	Fütterungsversuche
2021	10	0	Beagle	Fütterungsversuche
2020	12	2 privat	Beagle	Fütterungsversuche
2019	18	8 privat	Beagle	Fütterungsversuche
2018	10	0	Beagle	Fütterungsversuche
2017	11	1 privat	Beagle	Fütterungsversuche
2016	12	1 privat	Beagle	Fütterungsversuche

2015	12	4 (2 privat, 1 Hilfe für Labortiere, 1 Parasitologie)	Beagle	Fütterungsversuche
2014	9	1 privat	Beagle	Fütterungsversuche

Am Institut wurden maximal 12 Hunde gleichzeitig gehalten.“

2. Wie viele Hunde sind in den vergangenen 10 Jahren in Obhut der FU Berlin verstorben? Bitte nach Jahr und Todesursache aufschlüsseln.

Zu 2.:

Die FU Berlin teilt hierzu mit, dass es in den vergangenen 10 Jahren am Institut für Tierernährung und am Institut für Pharmakologie und Toxikologie keine Todesfälle gab. Am Institut für Parasitologie und Tropenveterinärmedizin verstarb im Jahr 2016 ein Hund. Dieser ist an den Folgen eines Darmverschlusses verstorben. Dies war nicht versuchsbedingt, er befand sich zu diesem Zeitpunkt in Behandlung in der Kleintierklinik.

3. Wie viele Hunde wurden nach ihrem Einsatz als Versuchstier in den vergangenen Jahren an private Besitzer*innen weitervermittelt? Bitte nach Jahren aufschlüsseln.

Zu 3.:

Die FU Berlin teilt hierzu mit, dass die Hunde regelmäßig an private Halterinnen und Halter vermittelt werden. Die Anzahl der Vermittlungen ist der Antwort zu Frage 1 zu entnehmen.

4. Welche Alternativen fördert die FU Berlin, um die Belastung durch Tierversuche an den Hunden zu reduzieren?

Zu 4.:

Die FU Berlin teilt hierzu mit, dass folgende Alternativförderungen an den Instituten stattfinden:

- Institut für Parasitologie und Tropenveterinärmedizin: Ersatzmethoden wie z.B. die künstliche Zeckenfütterung, die Verwendung von Modellorganismen (z.B. *Caenorhabditis elegans*) und die Durchführung von in vitro-Testverfahren.
- Institut für Pharmakologie und Toxikologie: Der weitaus größte Anteil der Forschung an atopischer Dermatitis findet in vitro und ex vivo an Zellkulturversuchen und

Hautkonstrukten statt. Erst nach sehr intensiver Vorselektion werden neue Therapieoptionen an Versuchshunden getestet.

- Institut für Tierernährung: Urinsammeln mit Behältnissen statt Stoffwechsellkäfige und tägliches Medical Training der Hunde.

5. Welche Trainings- und Beschäftigungsprogramme führt die FU Berlin für diese Tiere?

Zu 5.:

Die FU Berlin teilt hierzu mit, dass im Tierschutzausschuss Standard Operating Procedures (SOPs) für das Training der verschiedenen Tierarten entwickelt und verabschiedet wurden, die in den jeweiligen Tierhaltungen Anwendung finden. Die Trainingsprogramme für die Hunde sind nach Vorgabe von Dr. Dorothea Johnen und in Abstimmung mit der Genehmigungsbehörde entwickelt worden.

6. Wie viele Tiermedizinische Fachangestellte und wie viele Tierärzt*innen stehen zuständigen im Bereich zur Versorgung der Hunde zur Verfügung?

Zu 6.:

Die FU Berlin teilt hierzu Folgendes mit:

„Stichtag: 01.07.2024 (VZÄ)	Tierärztinnen und Tierärzte (VZÄ)	Tiermedizinische Fachangestellte sowie Tierpflegerinnen und Tierpfleger	Studentische Beschäftigte, die z.B. speziell für Beschäftigungsprogramme in ausgewiesenen Forschungsprojekten beschäftigt werden
Institut für Parasitologie und Tropenveterinärmedizin	5,16	4	0
Institut für Pharmakologie und Toxikologie	4	5	5
Institut für Tierernährung	4	5	2“

7. Welche Anforderungen zur Haltung ergeben sich aus der Tierschutz-Hundeverordnung, wie werden diese sichergestellt und wie viele Prüfungen durch öffentliche Stellen gab es dazu in den vergangenen 10 Jahren?

Zu 7.:

Die Anforderungen für die Haltung von Versuchshunden sind dem Tierschutzgesetz (TierSchG), der Tierschutz-Hundeverordnung (TierSchHuV) sowie der Tierschutz-Versuchstierverordnung (TierSchVersV) zu entnehmen. Nur Einrichtungen, die diese Vorgaben erfüllen, erhalten eine Erlaubnis für die Tierhaltung nach § 11 TierSchG. Bei Hunden sind Abweichungen davon nur dann zulässig, wenn im Rahmen eines konkreten Versuchsvorhabens für den verfolgten wissenschaftlichen Zweck andere Anforderungen an die Haltung von Hunden unerlässlich sind (§ 1 Abs. 2 Nr. 3 TierSchHuV). Diese sind bei der Beantragung von Tierversuchen jeweils ausführlich darzulegen und zu begründen. Die Leitung einer Einrichtung oder der/die Verantwortliche für einen Betrieb hat sicherzustellen, dass die Haltung der Tiere den gesetzlichen Anforderungen entspricht (§ 1 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 TierSchVersV). Zudem ist der/die Tierschutzbeauftragte der Einrichtung verpflichtet, auf die Einhaltung der Bedingungen zu achten (§ 5 Abs. 4 TierSchVersV). Die Einhaltung der Haltungsbedingungen wird bei regelmäßigen Kontrollbesuchen durch die zuständige Behörde überprüft. In den vergangenen 10 Jahren wurden im Fachbereich Veterinärmedizin an der FU Berlin durch das LAGeSo 20 Kontrollbesuche an Standorten mit Hundehaltung durchgeführt.

Berlin, den 18. Juli 2024

In Vertretung
Dr. Henry Marx
Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit und Pflege